

VISION



MISSION

BABS

WERTE



Strategie BABS



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Office fédéral de la protection de la population OFPP
Ufficio federale della protezione della popolazione UFPP

Inhalt

5	Vorwort
6	Vision
7	Mission
8	Werte
9	Gesellschaftliche und politische Herausforderungen
10	Strategische Stossrichtungen
12	Umsetzungsplan
14	Aufgaben BABS
16	Organisation

Impressum

Grafiken von Peter Holliger

Herausgabe

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

CH-3001 Bern
Tel. +41 58 462 50 11
info@babs.admin.ch
www.babs.admin.ch

Die vorliegende Broschüre ist auch in Französisch und Italienisch erhältlich.

© BABS, März 2025

März 2025

Vorwort



Dr. iur. Michaela Schärer
Direktorin BABS

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz trägt eine zentrale Verantwortung für die Sicherheit und Widerstandsfähigkeit unseres Landes. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, brauchen wir eine klare strategische Ausrichtung, die uns Orientierung gibt und unsere Schwerpunkte definiert.

Den Rahmen für unsere künftige Entwicklung legt die Geschäftsleitung des BABS mit der vorliegenden Amtsstrategie. Diese Strategie zeigt auf, wie wir unsere Strukturen stärken, Prozesse optimieren und unsere Zusammenarbeit mit Partnern weiter vertiefen. Sie ist nicht nur eine Leitlinie, sondern ein klares Bekenntnis zu einem modernen, leistungsfähigen und zukunftsorientierten Bundesamt.

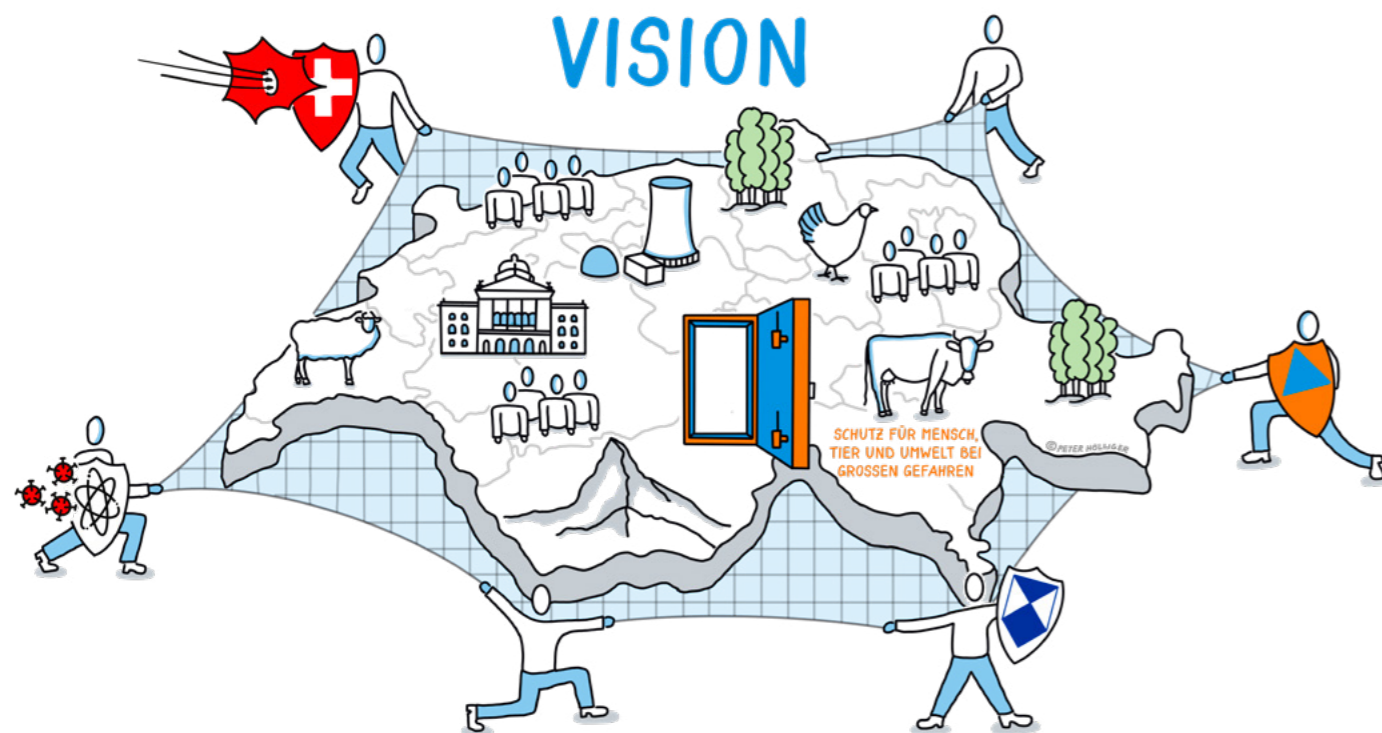
Die Herausforderungen im Bevölkerungsschutz wandeln sich stetig – unsere Strategie ermöglicht es uns, flexibel auf die veränderten Anforderungen zu reagieren und langfristige tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Ich lade Sie ein, sich mit unserer Ausrichtung vertraut zu machen und gemeinsam mit uns an der erfolgreichen Umsetzung zu arbeiten.

Dr. iur. Michaela Schärer
Direktorin

Vision

Schutz für Mensch, Tier und Umwelt bei grossen Gefahren.



Mission

Das BABS

- schafft Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den Einsatz bei Grossereignissen, Katastrophen, in Notlagen und im bewaffneten Konflikt – insbesondere für den Zivilschutz;
- sichert die Voraussetzungen für den Schutz der Bevölkerung (beispielsweise durch Schutzbauten, Informationsmaterial, etc.);
- garantiert die wissenschaftliche Kompetenz und technische Infrastruktur zur Prävention und Bewältigung von ABC-Ereignissen;
- sorgt für die Alarmierung von Behörden und Bevölkerung, für ein Lagebild sowie das nationale Ressourcenmanagement;
- gewährleistet sichere und einsatzbereite Systeme für die Alarmierung und die Telekommunikation
- erarbeitet Risikoanalysen, Konzepte; und Planungen für die Vorbereitung der Einsatzorganisationen;
- stellt das Notfallmanagement für den Bevölkerungsschutz und die Basisorganisation der Krisenorganisation Bundesverwaltung sicher.



Werte

Dienstleistungs-orientierung	Unsere Partner sind der Antrieb für unser Handeln. Unser Ziel ist es, die Erwartungen partnerschaftlich zu erfüllen.
Freude	Unsere Aufgaben sind erfüllend und sinnvoll. Mit unserer Arbeit können wir Positives bewirken.
Kostenbewusstsein	Wir haben ein Auge auf die Ausgaben und treffen bei allen Tätigkeiten kluge und nachhaltige Entscheide.
Wertschätzung	Wir behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten: Wir sind fair, transparent, verlässlich und tolerant.
Gemeinsamkeit	Wir schätzen die Vielfalt unserer Aufgaben und richten unser Handeln auf unsere Vision aus.



Unsere Werte leben wir in Ergänzung zu den VBS-Werten: Offenheit, Respekt, Vertrauen, Mut und Weitsicht

Gesellschaftliche und politische Herausforderungen

Das BABS erstellt eine Trendanalyse und befasst sich mit den Auswirkungen von diesen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen auf das Amt sowie den Konsequenzen auf seine Aufgaben.

Technologie	<ol style="list-style-type: none">1. Zunahme der technischen Möglichkeiten vs. deren Umsetzung im öffentlichen Bereich (politische, finanzielle und rechtliche Möglichkeiten)2. Steigender Innovationsdruck, der das notwendige Wissen voraussetzt3. Hohe Abhängigkeit von den technologischen Entwicklungen (grösseres Risiko / technische Abhängigkeit von Providern und Lieferanten)4. Rascher technologischer Wandel vs. Erwartungen der Politik in Bezug auf Dauer und Verlässlichkeit der Technologie
Ereignis-bewältigung	<ol style="list-style-type: none">5. Zunehmende Mobilität der Bevölkerung mit Belastung der Verkehrswege und grösseren Bevölkerungsverlagerungen6. Zunehmende Urbanisierung und Anonymität (alles muss immer verfügbar sein / Individualismus)7. Neue Art von Kommunikation und Einfluss der Social Media (oft schwer steuerbare Informationskanäle und Informationen)
Konzeption	<ol style="list-style-type: none">8. Zunehmende Bedrohungen / Gefährdungen aufgrund des Klimawandels und die weltpolitische Lage und seiner direkten sowie indirekten Auswirkungen9. Internationale Abhängigkeiten vs. Tendenz jedes Staates, zuerst für sich selbst zu schauen10. Komplexität der Gesetzgebung (Regelungsdichte, enge Rahmenbedingungen)

Strategische Stossrichtungen



1 Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit im Verbundsystem Bevölkerungsschutz ist stark.

Das Verbundsystem Bevölkerungsschutz entfaltet seine volle Wirkung, wenn alle Partner aktiv zusammenarbeiten. Aus diesem Grund muss die Kooperation zwischen Kantonen, Bundesstellen und weiteren Partnern gestärkt werden, um eine koordinierte und effektive Bewältigung von Ereignissen zu gewährleisten. Erkenntnisse aus Grossereignissen, veränderten Bedrohungslagen und der nationalen Risikoanalyse fliessen in die Weiterentwicklung der Strukturen und Prozesse ein. Für den Schweizer ABC-Schutz werden die erforderlichen Laborleistungen und Prüfmittel sichergestellt und betrieben; mit nationalen und internationalen Partnern wird die dazu erforderliche wissenschaftliche Expertise risikobasiert weiterentwickelt.

2 Bereitschaft und Resilienz

Die Bereitschaft und Resilienz im Bevölkerungsschutz sind erhöht.

Der Zivilschutz und die Schutzbauinfrastruktur werden modernisiert, um die Einsatzfähigkeit zu sichern. Gleichzeitig wird die Bevölkerung durch Sensibilisierung und den Ausbau von Informationsplattformen befähigt, sich in Notlagen selber zu schützen. So wird das Bewusstsein für Risiken erhöht und die Eigenverantwortung gefördert. Der Ausbau von Sicherheitskommunikations- sowie Alarmierungs- und Ereignisinformationssystemen gewährleistet eine schnelle und verlässliche Informationsübermittlung im Krisenfall. Zudem werden nationale Behörden mit fachtechnischer Beratung und Untersuchungen bei der Vorbereitung und Bewältigung von Grossereignissen unterstützt. Der Schweizer ABC-Schutz ist durch die umfassende Erneuerung der Gebäudeinfrastruktur Labor Spiez nachhaltig sichergestellt.

3 Notfall- und Krisenmanagement

Die Führungsrolle im Notfall- und Krisenmanagement Bund wird wahrgenommen.

Die Notfall- und Krisenorganisation des Bundes wird gezielt gestärkt, um im Ereignisfall schnell und effizient reagieren zu können. Ein zentrales Element ist das Notfallmanagement, das eine lage- und zeitgerechte Reaktion in Notfallsituationen gewährleistet. Ziel ist es, die Bevölkerung sowie ihre Lebensgrundlagen bestmöglich zu schützen. Dabei wird auch die internationale Zusammenarbeit intensiviert, um grenzüberschreitende Krisen besser bewältigen zu können. Die Krisenorganisation unterstützt die für die Führung in einer Krise zuständigen Stellen, darunter den Bundesrat und die Departemente, insbesondere dann, wenn eine schwere Gefahr mit den ordentlichen Strukturen nicht mehr bewältigt werden kann. Um eine effektive Koordination sicherzustellen, werden moderne, sichere und interoperable Führungssysteme weiter ausgebaut. Diese gewährleisten eine schnelle und verlässliche Informationsübermittlung im Krisenfall und tragen dazu bei, Entscheidungen fundiert und zeitnah zu treffen.

4 Digitale Transformation

Die digitale Transformation wird zielorientiert realisiert.

Digitale Technologien und Automatisierung werden gezielt genutzt, um Prozesse im Amt und im Bevölkerungsschutz effizienter zu gestalten. Die Digitalisierung wird in enger Abstimmung mit Partnern vorangetrieben, um Synergien zu schaffen und innovative Lösungen einzuführen.

5 Kulturelle Transformation

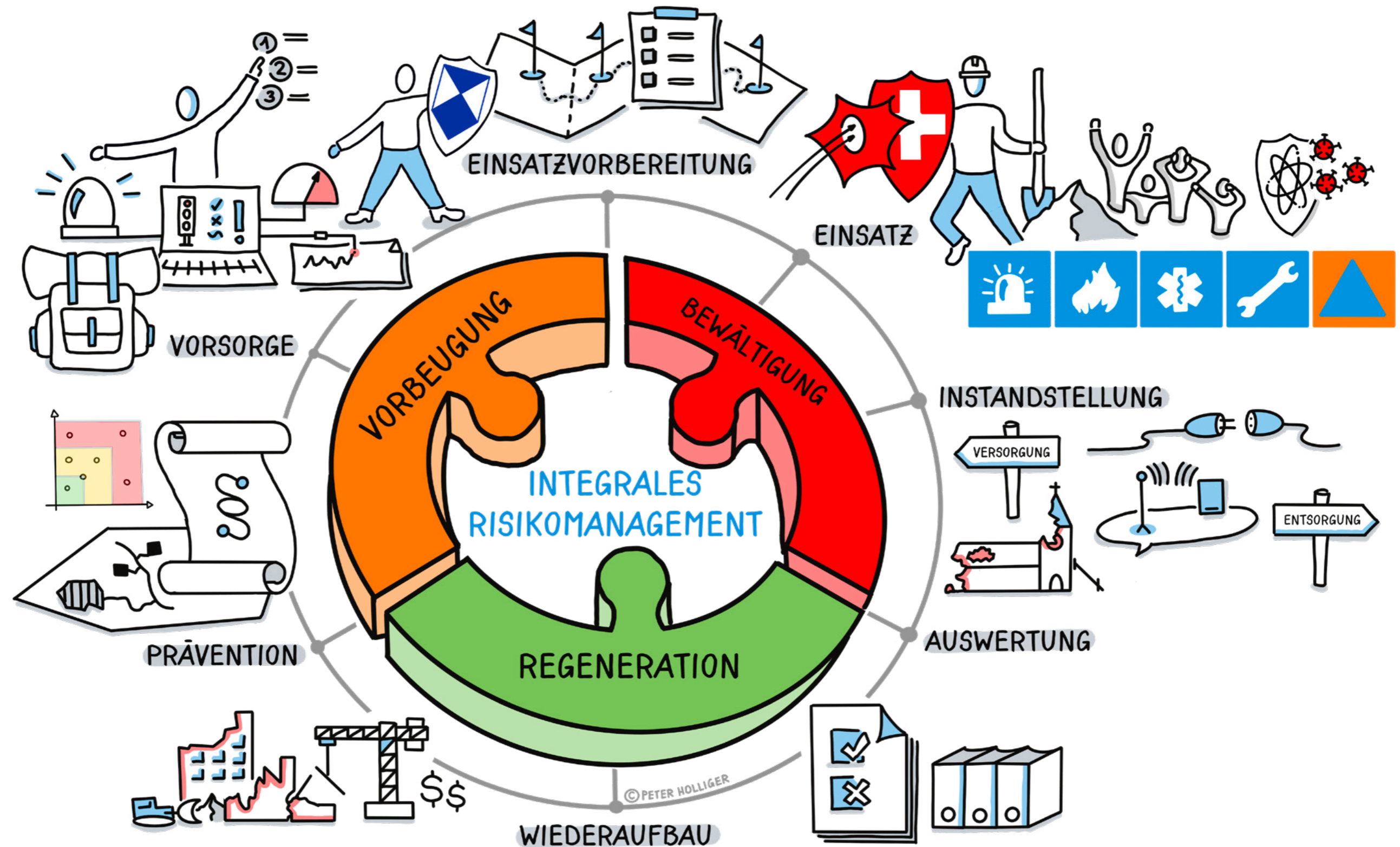
Die attraktive und leistungsfähige Organisation ist umgesetzt.

Das BABS positioniert sich als moderne, flexible und attraktive Arbeitgeberin, die eine flexible, gesunde und motivierende Arbeitskultur pflegt. Diese Kultur fördert nicht nur die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden, sondern steigert auch die Gesamtleistung des Amtes und stärkt dessen Fähigkeit, auf Herausforderungen effizient zu reagieren.

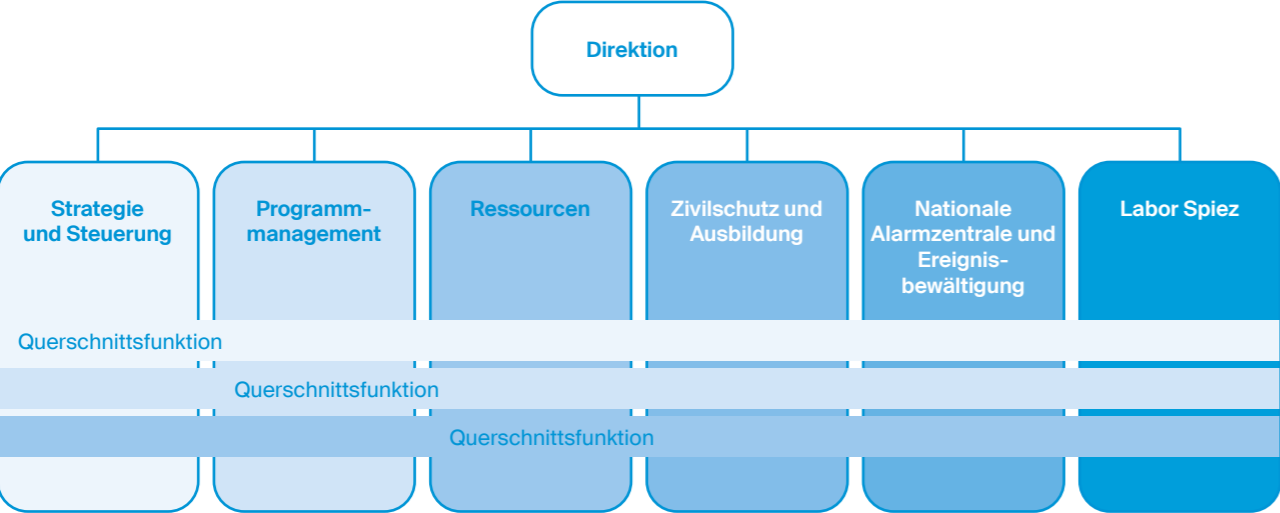
		2024		2025	
		Januar – Juni	Juli – Dezember	Januar – Juni	Juli – Dezember
Zusammenarbeit Die Zusammenarbeit im Verbundsystem Bevölkerungsschutz ist stark.	1	Grundauftrag ABC-Themen (Expertise, Laborleistungen, WEF-Einsätze)			
		Grundauftrag Ausbildung Führungsorgane & Übungen			
		Weiterentwicklung EAZS (3. Bauetappe)			
		Fähigkeitsanalyse (Grundlagendokument und Handlungsfelder)		Bevölkerungsschutz im bewaffneten Konflikt	
		Neuausrichtung KSD			
Bereitschaft und Resilienz Die Bereitschaft und Resilienz im Bevölkerungsschutz sind erhöht.	2	Grundauftrag Kulturgüterschutz			
		Grundauftrag Schutz kritischer Infrastrukturen (Umsetzung Strategie SKI)			
		Grundauftrag Ausbildung (Kursangebot, Aktualisierung Angebot)			
		Weiterentwicklung Lehrpersonalschule			
		SDVS (SDVN+, LVS, DZS, FEV)			
		Werterhalt Polycom (WEP2030)			
		MSK (mobiles breitbandiges Sicherheitskommunikationssystem)			
		Nationale Risikoanalyse (KNS)			
Notfall- und Krisenmanagement Die Führungsrolle im Notfall- und Krisenmanagement Bund wird wahrgenommen.	3	Grundauftrag Notfallmanagement (Evakuierung, Beratung, Ressourcen)			
		Grundauftrag Zivilschutz (Umsetzung Alimentierung)			
		Grundauftrag Schutzbauten (Vollzug Schutzanlagen)			
		GNU2026			
		Mobilitätsanalyse			
Digitale Transformation Die digitale Transformation wird zielorientiert realisiert.	4	Digitalisierung ZSA (DIZIS, Schutzbauten)			
		NAZ-IT			
		Einführung M365			
		Informations- und Einsatzsystem (IES) New Generation			
		Weiterentwicklung Lernformen & Medien			
Kulturelle Transformation Die attraktive und leistungsfähige Organisation ist umgesetzt.	5	Weiterentwicklung BABS		Prozessmanagement	
		Kulturwandel			
		Work@G1B			

[illegible]

Aufgaben BABS

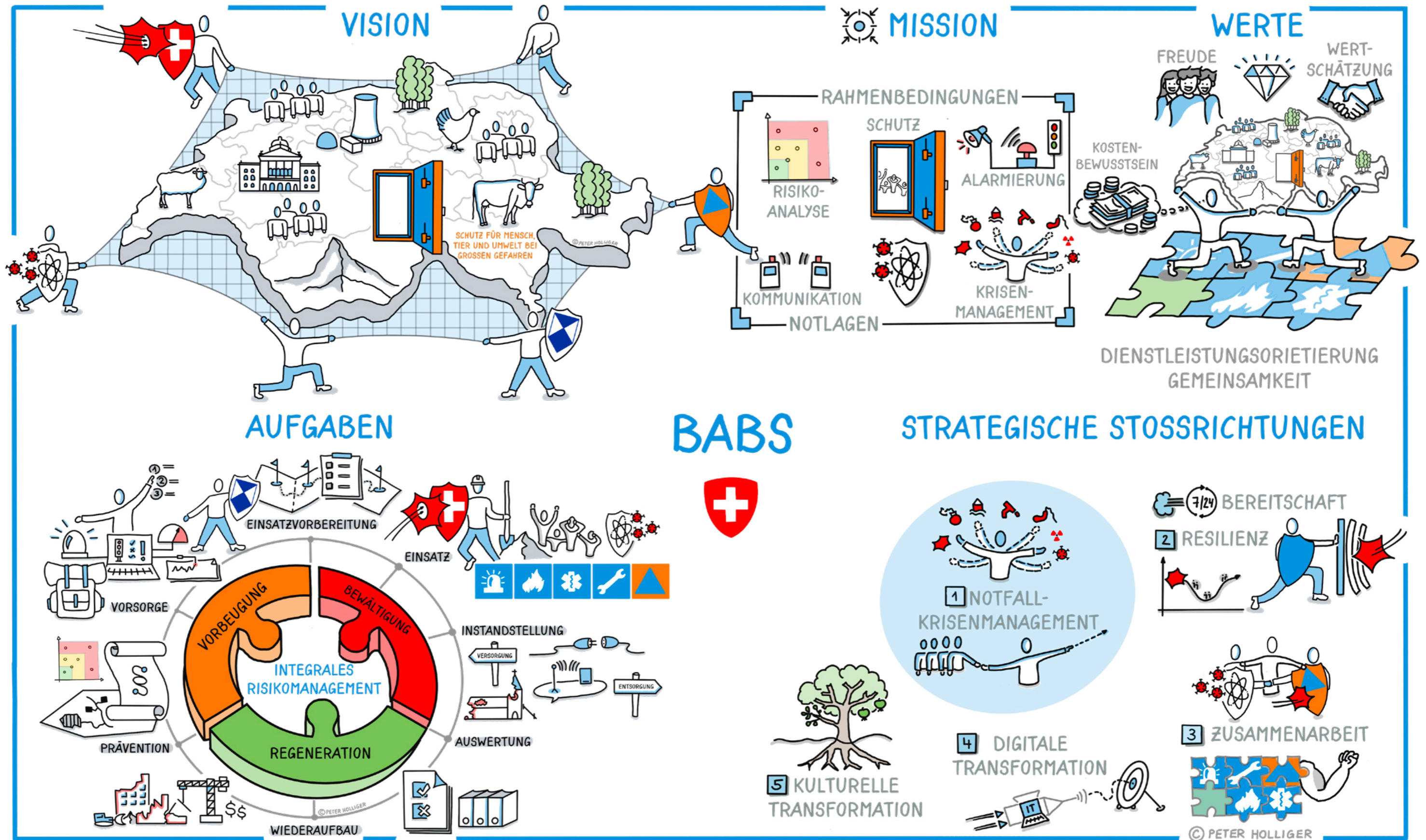


Organisation



Geschäftsbereich	Erläuterung
Strategie und Steuerung	Der Geschäftsbereich STR ist verantwortlich für die politische und risikobasierte Amtsstrategie sowie für die strategisch-konzeptionelle Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes zur Prävention und Bewältigung von Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen und dem bewaffneten Konflikt. Er sorgt für die allgemeine Kommunikation amtsintern, departementsintern sowie extern (Medien, Bevölkerung). Er ist zuständig für die Schaffung und Aktualisierung der Rechtsgrundlagen im Bevölkerungsschutz sowie für die Rechtsberatung innerhalb des BABS und externer Stellen. Er schafft die konzeptionellen Grundlagen des Amtes für die Initiierung von strategischen Projekten im föderalen Kontext und koordiniert die Ressortforschung. Er ist verantwortlich für die Abwicklung der politischen Amtsgeschäfte, für das Projektportfoliomanagement und die Unternehmensentwicklung auf Stufe Amt.
Programmmanagement	Der Geschäftsbereich Programmmanagement ist verantwortlich für die Vorgaben bezüglich Projektmanagement (Programmmanagement) im gesamten BABS und treibt die Digitalisierung Transformation im Amt voran. Der Fachbereich Projektmanagement sowie die drei Ressourcenpools Expertinnen/Experten, Projekte und Services kümmern sich zusammen mit der Leitung des Geschäftsbereichs um die Koordination und Führung der IKT-Projekte und die Sicherstellung des Betriebsmanagements während des gesamten Lebenszyklus inkl. Obsoleszenzmanagement. Der Geschäftsbereich Programmmanagement zeichnet insbesondere für die Sicherheitskommunikations- sowie für die Alarmierungs- und Ereignisinformationssysteme verantwortlich.

Ressourcen	Der Geschäftsbereich RES ist das BABS-interne Dienstleistungszentrum (DLZ). Er besteht aus den sechs Fachbereichen Führungsunterstützung Direktion, Personal, Finanzen, Beschaffung, Immobilien und Logistik sowie Sprachdienste (DE, FR und IT). Er ist zuständig für die Abwicklung der Amtsgeschäfte und koordiniert die Querschnittsbereiche sowie die integrale Sicherheit.
Zivilschutz und Ausbildung	Der Geschäftsbereich ZSA sorgt für die Koordination des Zivilschutzes und Kulturgüterschutzes und erarbeitet konzeptionelle Grundlagen zu deren einheitlichen Handhabung in den Kantonen sowie zu deren Weiterentwicklung. Er kümmert sich um die Rekrutierung der Schutzdienstpflichtigen, die Ausbildung der Zivilschutzinstructoren, der Kader des Zivilschutzes, die Beschaffung von Spezialmaterial für den Zivilschutz, den Werterhalt und die Weiterentwicklung der Schutzbauinfrastruktur und stellt die Vollzugsüberwachung sicher. Mit dem nationalen Kompetenzzentrum Ausbildung für Katastrophen und Notlagen sorgt der GB ZSA für die Ausbildungen und Übungen zu Gunsten aller Partner des Verbundsystems Bevölkerungsschutz auf Stufe Bund. Er betreibt das Eidg. Ausbildungszentrum in Schwarzenburg (EASZ) als Ausbildungs- und Seminarinfrastruktur nicht nur für die Partner des Bevölkerungsschutzes, sondern für weitere Partner innerhalb und ausserhalb der Bundesverwaltung.
Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung	Der Geschäftsbereich NEOC befasst sich mit der Früherkennung und Beurteilung von bevölkerungsschutzrelevanten Ereignissen, die den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen beeinträchtigen können. Er stellt die bevölkerungsschutzrelevante Lage zuhanden der Behörden des Bundes und der Kantone dar und stellt den Lageverbund Schweiz sicher. Der GB NEOC warnt die Behörden und warnt, alarmiert und informiert die Bevölkerung bei unmittelbar drohender Gefahr. Bei Ereignissen mit erhöhter Radioaktivität ordnet er Sofortmassnahmen für die Bevölkerung an. Er betreibt die Einsatzorganisation Nationale Alarmzentrale (NAZ) und stellt im Rahmen der Krisenorganisation Bund die Führungsfähigkeit des Bundes bei Katastrophen und in Notlagen von nationaler Tragweite sicher, sowie in Zusammenarbeit mit weiteren bundesinternen und externen Partnern die Einsatzbereitschaft der notwendigen Sondermittel des Bundes. Er ist zuständig für den Koordinierten Sanitätsdienst und stellt die Geschäftsstellen ABC-Schutz Schweiz und Schutz kritischer Infrastrukturen sicher; in diesen Bereichen unterstützt er die verschiedenen Partner des Verbundsystems Bevölkerungsschutz sowohl bei der Vorbereitung auf allfällige Ereignisse als auch bei deren Bewältigung.
Labor Spiez	Der Geschäftsbereich LS erarbeitet und sichert das für die wissenschaftlich-technischen Aspekte des ABC-Schutzes erforderliche Grundlagenwissen und stellt es den Partnern im Bevölkerungsschutz sowie weiteren zivilen und militärischen Behörden zur Verfügung. Er unterstützt die nationalen Behörden und die Armee insbesondere bei der Beschaffung von ABC-Schutzmaterial. Für den Fall eines Ereignisses mit akuter ABC-Gefährdung stellt der GB LS in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich NEOC, dem Kompetenzzentrum ABC-KAMIR der Armee und weiteren Partnern die Einsatzbereitschaft der notwendigen Mittel des Bundes sicher. Er unterstützt mit fachtechnischer Beratung und Laboruntersuchungen die nationalen Behörden und internationale Organisationen bei der Umsetzung und Weiterentwicklung von Rüstungskontroll- und Nonproliferations-Abkommen für ABC-Waffen. Der GB LS beteiligt sich regelmässig an Missionen internationaler Organisationen in den Bereichen ABC-Schutz, ABC-Rüstungskontrolle, Umwelt-Assessment und Capacity Building.





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Office fédéral de la protection de la population OFPP
Ufficio federale della protezione della popolazione UFPP